



### Weihnachtslied

*Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
ein milder Stern hernieder lacht;  
es brennt der Baum, ein süß'  
Gedüfte durchschwimmt  
träumerisch die Lüfte, und  
kerzenhelle wird die Nacht.*

*Mir ist das Herz so froh  
erschrocken, das ist die liebe  
Weihnachtszeit! Ich höre fernher  
Kirchenglocken mich lieblich  
heimatlich verlocken in  
märchenstille Herrlichkeit.*

*Ein frommer Zauber hält mich  
wieder, anbetend, staunend  
muss ich stehn; es sinkt auf  
meine Augenlider ein goldner  
Kindertraum hernieder, ich fühl's,  
ein Wunder ist geschehn.*

**Theodor Storm**

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Theodor Storm** (geb. 14.9.1817 in Husum - 4.7.1888), deutscher Schriftsteller und Lyriker

Bild: @ PublicDomainPictures, pixabay

Kategorie/n: **Advent: Adventsgedichte und Geschichten zum Advent, Weihnachten: Weihnachtsgedichte über Kindheitserinnerungen**

Zitat-ID: 400

[www.viabilia.de](http://www.viabilia.de)